

Gütergeschäft berichtet, bei dem der Leiter des Weiler-Bettbacher Stadthofes in Metz, der Konverse Johannes, an *Symelo lou bouchier de Druteranges*⁵⁹ *ki maint en la bucherie a porte muselle* ein Haus verpachtete⁶⁰. Von dem erhobenen Zins standen 20 s. Freistroff und 5 s. Weiler-Bettnach zu⁶¹. Abt Thierit von Weiler-Bettnach erteilte hierzu seine ausdrückliche Zustimmung. Eine ähnliche Translation eines Hauses, bei der Weiler-Bettnach und Freistroff jeweils 10 s. zufielen, ist für 1300 bezeugt⁶². Im Januar 1302 überließen *freire Arnous li convers de Villeirs maistre de la maxon de Villeirs a Mes* und der städtische Meier von Freistroff, *Poinsignons Bolande*, einem Metzger Bürger ein Haus *daier s. Hylaire* zur Erbpacht⁶³. Die fälligen 10 s. mußten je zur Hälfte an den Festtagen Johannes des Täufers (24. Juni) und des hl. Stephanus (26. Dezember) im Stadthof von Weiler-Bettnach gezahlt werden.

Ob sich eine weitere Nachricht im Chartular von Freistroff auf das gleiche Haus bezieht, läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen⁶⁴. Auch in diesem Fall hatte der Pächter am Fälligkeitstag im Weiler-Bettbacher Stadthof zu erscheinen. Den Geschäftsabschluß tätigten *Dans [=Dom] Abers moine de Villeirs et procureire de l'abbey et lou convers de Villeirs*. Mit ihm trat erstmals ein Mönch die leitende Position im Stadthof an, nachdem in der Frühzeit des Ordens nur Konversen den städtischen Handel des Klosters besorgten⁶⁵. Eine undatierte Nachricht aus einem Freistroffer Einkünfteverzeichnis, das 1338 angelegt worden sein soll, nennt an seiner Stelle noch *freire Wairins li convers de Villeirs* und ist damit vor 1337 anzusetzen. Der Leiter des Weiler-Bettbacher Stadthofes hatte demzufolge ein Haus, das der Abtei Freistroff gehörte, in Metz in Nießbrauch und mußte dafür jährlich 10 s. zahlen⁶⁶. Bereits von seinem Vorgänger *freire Arnoult convers de Villeirs* (vor 1331) wird ähnliches vermeldet⁶⁷. Er entrichtete für die Nutzung eines Hauses 4 s. 3 d. Eine dritte derartige Notiz liefert keine Namen⁶⁸. Auch im personellen Bereich gab es Überschneidungen zwischen Weiler-Bettnach und

dem Hof von Freistroff und dem "weißen Tor" beim Hof von Weiler-Bettnach im Jahre 1501 (ADM H 1744 Nr. 27a).

⁵⁹ Tritteling, Gde., Ktn. Faulquemont.

⁶⁰ ADM H 681^{bis}, S. 62 Nr. 1.

⁶¹ 1 Metzger Pfund = 10 Sous = 120 Deniers = 240 Mailles.

⁶² ADM H 681^{bis}, S. 68 Nr. 1 [1300 II 9].

⁶³ ADM H 681^{bis}, S. 144f. Nr. 2 [1302 I 21].

⁶⁴ ADM H 681^{bis}, S. 174f. [1339 V 30]. Das Haus lag ebenfalls *daier s. Hylaire*, die Einkünfte von Weiler-Bettnach beliefen sich jedoch nur auf 22 d. (= 1 s. 10 d.).

⁶⁵ Er ist als *Dans Abers de la cort mastre de la court de Viller a Mes* in einem Schreinsbrief vom 13. Februar 1337 belegt (ADM G 2329). Noch anlässlich des *plaid annal* nach Weihnachten 1336 wird - allerdings für ein zwischen dem zweiten *plaid annal* im August und diesem dritten vollzogenes Geschäft - sein Vorgänger, der Konverse Werrit, erwähnt; vgl. DOSDAT, Bd. I, S. 245; 1336, 841; BENDER, S. 139f.

⁶⁶ ADM H 681^{bis}, S. 11 Nr. 2 und S. 34 Nr. 4.

⁶⁷ ADM H 681^{bis}, S. 49 Nr. 5.

⁶⁸ ADM H 681^{bis}, S. 53 Nr. 5, allgemein *lou maistre de la court de Villeirs*.